

**Saarland begrüßt  
Becks Bahn-Angebot,  
verspricht aber nichts**

**Zweibrücken.** Das neue Angebot des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck (SPD), sich an den Kosten des Saarlands für die S-Bahn-Verlängerung von Zweibrücken nach Homburg zu beteiligen (wir berichteten), hat gestern auch in Saarbrücken Bewegung ausgelöst. Umweltministeriumssprecher Holger Zeck (Fotos: pma) sagte auf Merkur-Anfrage: „Wir begrüßen das Angebot, die Kosten teilweise zu übernehmen, als Schritt in die richtige Richtung.“ Es sei aber noch zu früh, um grünes Licht dafür zu geben, die Strecke als Option mit in die Ausschreibung des Betriebs der S-Bahn Rhein-Neckar ab dem Jahr 2015 aufzunehmen: „Wir müssen erst gucken, was Becks Angebot genau beinhaltet.“ Man warte noch auf schriftliche Informationen aus Mainz.

Das Saarland sei schon vor Becks Rede über das Angebot informiert gewesen, sagt der Mainzer Verkehrsministeriumssprecher Joachim Winkler und kündigte neue Gespräche auf Staatssekretärs-Ebene an. Gegenwärtiger Stand sei aber immer noch, dass selbst die Aufnahme der Strecke als Option in die Ausschreibung „am Widerstand des Saarlands scheitert“.

Auch Dieter Franck vom Zweibrücker Arbeitskreis Bahnreaktivierung lässt noch nicht die Sektorkorken knallen: „Das ist ein Schritt in Richtung Bewegung, aber wir sind noch vorsichtig.“ Der Arbeitskreis setze sich noch einmal zusammen, um weitere Schritte zu beraten, über die er aber noch nichts verrate: „Ähnlich wie ein Schachspieler versuchen wir, mehrere Schritte voranzudrücken – beim Schach offenbart man seine Strategie ja auch nicht.“ Immerhin gäben die neuen Töne aus Mainz und Saarbrücken „zu gewissen Hoffnungen Anlass“.

Franck mahnt aber: „Es muss Bewegung in der Sache bleiben – das darf nicht wieder hängenbleiben!“ Wobei der Zeitdruck geringer ist als zuletzt erwartet. Denn die europaweite Ausschreibung für den S-Bahn-Betrieb geht nun doch nicht bereits im Januar oder Februar raus, sagt Mathias Paul, stellvertretender Direktor des ZSPNV (Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd): „Es gibt auch noch mehr Abstimmungsbedarf mit Baden-Württemberg als gedacht.“ > **Siehe auch Seite 15** lf



**Holger Zeck**



**Dieter Franck**

**Mit Darth Vader und Stormtrooper in einer fernen Galaxie**



**Wie ein Hörsaal** aus der fernen Zukunft präsentierte sich gestern Abend der Audimax der Zweibrücker Fachhochschule. Die beiden Kult-Sci-Fi-Serien „Raumschiff Enterprise“ und „Raumpatrouille Orion“ standen bei der mittlerweile 84. Auflage der Weihnachts-

vorlesung im Mittelpunkt. Leider kamen in diesem Jahr nur der sogenannte „harte Kern“ im Audimax zusammen. Die ansonsten immer in großer Vielzahl anwesenden und verkleideten Gäste aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland blieben aufgrund der Wetterkapriolen

dieses Mal der Veranstaltung fern. Das Team um Professor Hubert Zitt (Mitte) machte aber das Beste daraus und konnte trotzdem ein paar kostümierte „Stormtrooper“ und „Darth Vader“- Gestalten aus den Serien der 60er Jahre präsentieren. Foto: Marco Wille

**NACHRICHTEN**

**Geänderter Busfahrplan an den Feiertagen**

**Zweibrücken.** Am 24. und 31. Dezember verkehren die Busse der Linien 221 bis 226 wie an Samstagen. Zusätzlich wird der Verkehr am 24. Dezember ab 12 Uhr eingestellt. Die letzten Busse der VGZ fahren um 11.30 Uhr von der Stadtmitte zu den jeweiligen Endhaltestellen und von den Endhaltestellen wieder zur Stadtmitte, teilte die Zweibrücker Verkehrsgesellschaft mit. red

**Adventsfeier in Hornbach mit Fahrdienst**

**Hornbach.** Die Stadt Hornbach lädt zur diesjährigen Adventsfeier ein. Sie findet am 19. Dezember ab 14 Uhr in der Pirmiushalle der Klosterstadt statt. Die Einladung ergeht an alle Einwohner, die 70 Jahre und älter sind sowie an deren Partner. Es besteht die Möglichkeit, sich abholen zu lassen. Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, kann sich bei Reiner Hohn, Tel. (0 63 38) 9 21 10, Klaus Schwarz, Tel. (0 63 38) 2 68 oder Heinz-Walter Roth, Tel. (0 63 38) 13 65, melden. red

**Kindergottesdienst in Rimschweiler**

**Rimschweiler.** Am 19. Dezember wird im Gemeindefaal der Matthäuskirche Rimschweiler um 10.15 Uhr ein Kindergottesdienst veranstaltet. Wie das Pfarramt mitteilt, danach ein Kirchencafé statt. red

**Veranstaltung des Kirchengesangsvereins**

**Ernstweiler/Bubenhausen.** Der evangelische Kirchengesangsverein Ernstweiler/Bubenhausen veranstaltet am vierten Adventsonntag, 19. Dezember, um 17 Uhr in der Christuskirche eine weihnachtlichen Abendmusik. red

**Theaterwerkstatt lädt Senioren ein**

**Zweibrücken.** Die Theaterwerkstatt für Senioren in Zweibrücken lädt unter der Leitung von Silvia Beringas jeden Freitag für 15 Uhr ins Seniorenzentrum, Bleicherstraße 8a, ein. Interessierte sind jederzeit willkommen. red

**Produktion dieser Seite:**  
Jan Althoff  
Svenja Kissel

**Zweibrücker Arge wird zu Jobcenter**

**Stadt setzt weiter auf Zusammenarbeit – Vereinbarung mit Arbeitsagentur unterschrieben**

**Ab 1. Januar heißt die Arge Zweibrücken Jobcenter. Für die Kunden ändert sich allerdings nichts, wie Armin Schätter, der Geschäftsführer der Pirmasenser Arbeitsagentur betont. Die gemeinsame Betreuung der Langzeitarbeitslosen habe sich bewährt.**

Von Merkur-Mitarbeiter Norbert Rech

**Zweibrücken.** Zweibrücken setzt bei der Betreuung von Langzeitarbeitslosen weiter auf die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit. Das unterstrich gestern der Beigeordnete der Stadt Zweibrücken Rolf Franzen. „Es hat die vergangenen Jahre bereits hervorragend funktioniert. Deshalb stand eine Option nie zur Debatte.“ Er unterstrich allerdings, dass die Stadtverwaltung eine alleinige Betreuung hätte leisten können. Es sei aber gegenüber dem Bürger nur schwer vermittelbar gewesen, hierfür das Personal um rund 40 Mitarbeiter aufzustocken.

Aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes war eine Neuordnung der Arbeitsgemeinschaften (Argen) nötig geworden. „Viele Dinge haben wir bereits so umgesetzt, wie sie jetzt gefordert werden“, machte Franzen deutlich, dass das neue Gesetz für Zweibrücken nur wenig Änderungen bringt. Ab 1. Januar gibt es nun das Jobcenter Zweibrücken. Der Beigeordnete unterschrieb hierfür gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Pirmasenser Arbeitsagentur, Armin Schätter, eine gründungsbegleitende Vereinbarung. Darin ist unter anderem festgelegt, dass der Vorsitzende der Trägergemeinschaft, der jeweils drei Mitglieder der Stadt (Rolf Franzen, Heinz Heller und Kurt Stock) und der Arbeitsagentur angehören, von der Kommune gestellt wird. Geschäftsführerin des Jobcenters bleibt Edith Schaeffer-Klopff. Geregelt wurde zudem, welche Dienstleistungen Dritter in Anspruch genommen werden können. Schätter machte klar,

dass es das Jobcenter auch ohne diese Zusatzvereinbarung gegeben hätte: „Es ist eine Reorganisation nach dem Gesetz.“

Die 44 Mitarbeiter des künftigen Zweibrücker Jobcenters betreuen 2757 Personen, davon 937 Arbeitslose. In diesem Jahr gelang es, 512 Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Auch in der nächsten Zeit steht die berufliche Qualifikation im Vordergrund der Arbeit der Behörde. Im diesem Jahr gab die Zweibrücker Arge fast sieben Millionen Euro für das Arbeitslosengeld II aus. Die Kosten für die Unterkunft, die von der Stadt bezahlt werden, betragen über fünf Millionen Euro.

Rolf Franzen geht davon aus, dass die effektive Arbeit mit der Arbeitsagentur auch künftige Früchte tragen wird.



**Die Arge Zweibrücken heißt ab Januar Jobcenter – Für Kunden ändere sich jedoch nichts.** Foto: dpa

**Familienanzeigen**

**„TRAUERANZEIGEN“**

Bitte faxen Sie Traueranzeigen nur an die folgende Nummer

(0 63 32) 8 00 07

**Bestattungen, Freitag, 17. Dezember 2010**  
Erbach: 14.00 Uhr: Winfried Kleiner, 65 Jahre.



Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Du hast gesorgt für deine Lieben, tagaus, tagein. Du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kanntest du, mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe sanft in stiller Ruh'.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

**Werner Noé**

\* 1. 11. 1932 † 10. 12. 2010

In stillem Gedenken:  
**Ingrid Noé geb. Scherer**  
**Ralf und Stefan Noé**  
**Familie Heinz Noé**  
**und alle Anverwandten**

Zweibrücken, Etzelweg 206

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20. Dezember 2010, um 14.15 Uhr im Lützelhaus in Bubenhausen statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung der Urne auf dem Friedhof Bubenhausen. Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen. Kondolenzliste liegt aus. Anstelle freundlichst zugedachter Blumenwendungen bitten wir um eine Spende zugunsten der Deutschen Krebshilfe bei der Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, Kto.Nr. 82 82 82.